

Schwarzwaldbacht

Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1,50 RM, einschließlich 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1,86 RM, einschließlich 54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die Kleinspaltige mm-Zeile 7 Pfg., Reklamage 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachlaß. Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Weitergabe von durch Ferndruck aufgenommene Anzeigen keine Gewähr. Amtliches Organ der N. S. D. A. P.

Verlag: Schwarzwaldbacht G. m. b. H. Calw. Rotationsdruck: H. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptverleger: Friedrich Hans Scheele. Anzeigenleiter: Ludwig Bogler. Einnahmeleiter: E. H. H. 35. 2500. Geschäftsstelle: Altes Postamt, Fernsprecher 261; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30 Uhr vormittags. Als Anzeigentarif gilt zur Zeit Preisliste 2.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 110

Calw, Mittwoch, 13. März 1935

2. Jahrgang

Arbeiter erhalten Gewinnanteile

Nk. Berlin, 12. März.

Immer mehr bahnt sich wirklich nationalsozialistisches Denken in den Betrieben den Weg. Das große Ziel der Deutschen Arbeitsfront, Betriebsführer und Gefolgschaft zu einer einzigen Einheit zu verschmelzen, rückt in immer greifbarere Nähe. So hat die Generalversammlung der Vereinigten Deutschen Metallwerke AG. beschlossen, die Gefolgschaftsmitglieder des ganzen Konzerns am Gewinn des Jahres 1934 zu beteiligen. In Durchführung dieses Beschlusses erhielten alle Gefolgschaftsmitglieder der Hedderheimer Kupferwerke, Werk Mainz-Gustabsburg, drei v. H. des jeweiligen Jahresverdienstes auszubezahlt.

Achtung!

Vertrauensratswahl!

Das Reichswahlbüro der DAF. für die Vertrauensratswahlen teilt mit: Der letzte Tag für die Auslegung der Listen für die Vertrauensratswahlen am 12. und 13. April 1935 ist der 28. März. Nach diesem Tage werden keine Listen mehr angenommen. Die Wahlpropaganda setzt schlagartig mit dem 2. April ein und findet ihren Höhepunkt am 9. und 10. April. Die bekanntesten Führer der Bewegung und der Deutschen Arbeitsfront werden zu den Gefolgschaften der Betriebe sprechen. Als Wahltag ist der 12. und 13. April vorgezogen. Nur an diesen beiden Tagen wählen die Gefolgschaften ihre Vertrauensräte.

8,9 Millionen Hektar Neulandgewinn in Deutschland möglich

Der Reichslandwirtschaftsminister Nieckel gibt einen wichtigen Gesamtüberblick über die in Deutschland mögliche Gewinnung von Neuland für die landwirtschaftliche Nutzung. Er kommt zu dem Schluß, daß die Durchführung des gesamten Landeskulturprogramms einem Neulandgewinn von rund 8,9 Millionen Hektar gleichkommen würde, also einer Fläche vom Ausmaß der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Landesbauernschaften Ostpreußen, Pommern, Kurmark und Schlesien zusammen. Dabei handle es sich um ein Arbeitsprogramm das sich auf Jahrzehnte erstrecken werde.

Der von dem Reichslandwirtschaftsminister errechnete Gesamtgewinn an neuer landwirtschaftlicher Fläche würde sich aus folgenden Einzelposten zusammensetzen: 3,4 Millionen Hektar aus Entwässerungsarbeiten 0,29 Millionen Hektar aus der Einbeziehung 1,20 Millionen Hektar aus Umlegungen, 1 Million Hektar aus Bewässerungen und 3 Millionen Hektar aus der Kultivierung von Moor und Heide sowie der Landgewinnung an der Küste.

Entzung der Kirchensteuer

Berlin, 12. März.

Der Reichs- und preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat zusammen mit dem preussischen Finanzminister einen Entwurf herausgegeben, wonach für das Rechnungsjahr 1935 eine allgemeine Entzung der Kirchensteuer vorzunehmen ist. In dem Entwurf heißt es, daß allgemeine Steuerentlastungen, insbesondere das der Einkommensteuer, sei seit dem Jahre 1935 ständig gekürzt; auch habe sich die Gesamtwirtschaftslage erheblich gebessert. Ferner müsse auch eine erhebliche Verringerung der Kirchensteuer aufkommen verbundene sein, da die Kirchensteuer als Zuschlagssteuer erhoben wird. Die Regierungspräsidenten und Oberpräsidenten sind daher angewiesen, bei Genehmigung der Steuerbeschlüsse dafür Sorge zu tragen, daß der Kirchensteuerertrag um ein Fünftel niedriger gehalten wird, als er im Vorjahr war. Ausnahmen sind nur in Fällen ganz dringender Notstände zugelassen und für den Fall, daß es sich um nicht aufchieferbare Vorkosten handelt, die der Förderung der Arbeitsbeschaffung dienen.

Die Madeira-Flotte der deutschen Arbeiter

Die Rdf.-Schiffe der Glücklichen auf See - Werkmann und Betriebsführer an Bord

Hamburg, 12. März.

Von Bord des Rdf.-Schiffes „Der Deutsche“ ging uns folgender Bericht eines Fahrteilnehmers zu:

Freudig erregt ist die Stimmung an Bord. Nach der Feier am Liegeplatz dem überwältigenden Start der Rdf.-Flotte der Dampfer „St. Louis“, „Ozeana“ und „Der Deutsche“, zerstreut sich alles auf unserm Schiff. Man steht nicht mehr dicht gedrängt an der Keeling, um die Ansprache zu hören, den Schiffsmännern beim Vorlegen zuzuschauen. Die vielen frohen, glücklichen Menschen gehen jetzt umher. Sie lernen das Schiff kennen, das für 19 Tage ihre Heimat ist. Fremde lernen sie kennen, werden Glieder einer großen Familie. Es ist rührend, wie alle diese Menschen des Wanderns müde werden.

Die 3200 „Kraft-durch-Freude“-Urlauber, die mit den Ozeanriesen „Der Deutsche“, „St. Louis“ und „Ozeana“ die Atlantikfahrten nach Madeira und den Azoren angetreten haben, fahren als Vertreter des gesamten schaffenden deutschen Volkes. Sie werden dem Ausland zeigen, wie das Volk aussieht, das sich nach einem politischen und wirtschaftlichen Zusammenbruch von ungeheuren Ausmaßen unter der Führung eines Volksmannes zusammenschloß, um in unermüdlicher Arbeit an sich selbst eine nationale Ehre unter Beweis zu stellen. Die für die Fahrt ausgewählten Arbeitskameraden stellen einen Querschnitt durch das deutsche Volk dar. Aus allen Berufen kommen sie, aus Industriebetrieben, Kontoren, Kaufhäusern, Zechen und Gruben, aus der Land- und Forstwirtschaft, der Krankenpflege, dem Erzieherberuf, dem Handwerk und dem Handel. Aus jedem deutschen Gau sind 72 deutsche Arbeitsmänner für die Madeirafahrt und 18 für die Azorenreise ausgesucht worden. So wird dem Ausland nicht nur ein Bild des deutschen herkunftstüchtigen Menschen geboten, sondern darüber hinaus gezeigt, wie die Menschen aussehen, die die deutsche Heimat hervorgebracht hat.

Werkmann und Betriebsführer an Bord

Aus den Anmeldezetteln, die jeder Teilnehmer ausgefüllt hat, erkennt man welche Berufe besonders stark vertreten sind. In ausgesprochenen Industriegebieten wie etwa im Gau Sachsen, überwiegen Schlosser, Metallschneider, Eisenbeizer und Walzer. Die Textilindustrie wird durch Textilarbeiter und Färber vertreten. Im Gau Schleswig-Holstein sind die Landarbeiter stärker vertreten. Im Gau Schlesien ist die berufliche Zusammensetzung besonders interessant: Weber, Glasgießer und vor allem Vergleute aus den ober-schlesischen und Waldenburger Gebieten. Aus dem Ruhrgebiet überwiegen naturgemäß die Angehörigen der Industrieberufe während aus Ostpreußen wieder mehr Kameraden der land- und forstwirtschaftlichen Berufe an der Reise teilnehmen.

Auch einige Betriebsführer machen diese Atlantikfahrt der deutschen Arbeiter-Urlauber mit; denn zu einem vollständigen und klaren Bild vom Aufbau des schaffenden Deutschlands gehört es, daß der Charakter der Betriebsgemeinschaft, die die lebendig-tätige Volksgemeinschaft am schönsten symbolisiert, gewahrt bleibt.

Das Wunder deutscher Kameradschaft

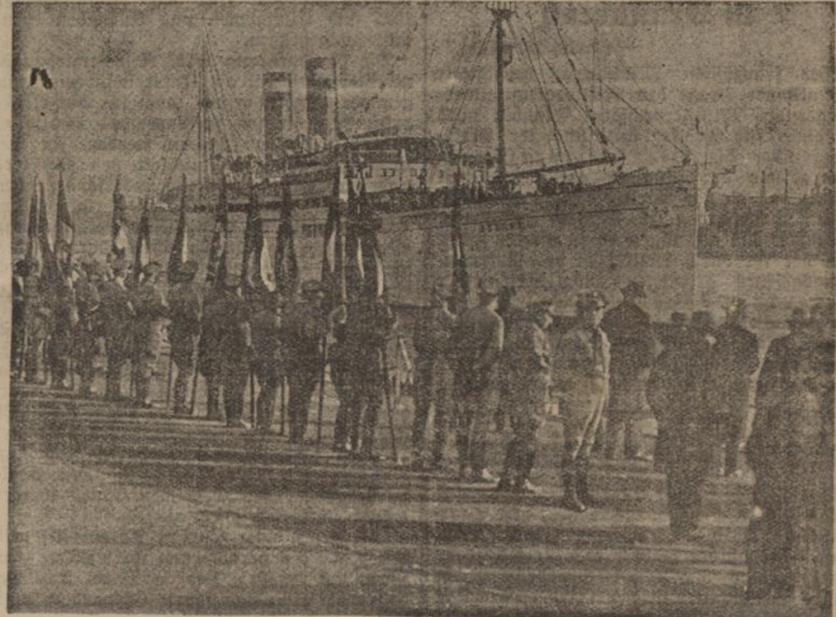
Die Finanzierung dieser bedeutenden Arbeiterfahrt ins Ausland ist wieder ein einziger Akt deutschen Gemeinschaftsgeistes. Wenn man die gelben Anmeldezettel durchblättert, auf denen die Löhne und Gehälter der Urlauber verzeichnet sind, dann weiß man, unter welchen schweren wirtschaftlichen Bedingungen der deutsche Arbeitermensch seine Pflicht für Volk und Vaterland tut. Aber das, was man bei der Auswahl der Urlauber in den Betrieben am Einzelnen erleben konnte, das gilt für die Gesamtheit der Atlantikfahrer: Keberall

rechneten es sich die Betriebsgemeinschaften, die Betriebsführer, Verbände und Behörden zur Ehre, einem Kameraden die Reise zu ermöglichen.

Auf dem Anmeldezettel eines Ruffers, der seit 29 Jahren in einer Brauerei in Schlesien tätig ist: „Die Wahl erfolgte durch Auslosung und im Einverständnis mit der Gefolgschaft.“ Auf anderen Scheinen liest man: „Bezahlt von der Firma“, „Die Reise bezahlt der Senat“, „Die Kosten werden von der Gefolgschaft aufgebracht!“ usw. Sogar an das Taschengeld, an kleine persönliche Ausgaben der Kameraden wurde gedacht. Sammlungen wurden veranstaltet, Spenden gezeichnet. Und das Schönste

ist, daß das alles in einer Form geschah, die den Gedanken an Almosen nicht aufkommen läßt. Niemand beneidet den auserwählten Kameraden um das Glück, an der Atlantikreise teilnehmen zu können. Kennzeichnend ist für die kameradschaftliche Haltung die Antwort eines Siebers. Wir fragten ihn: „Werden die Kameraden nicht neidisch sein?“ Und die Antwort: „Wieso? Du bist ich's eben, es hätte ja ebenjot ein anderer sein können. Wen's halt trifft.“

Und unversehens wird die Szene sein, als ein alter Schmied dem jüngeren Kameraden auf die Schulter schlug und sagte: „Fährst für uns alle, Franz! Fährst für Deutschland!“



Wie Abfahrt der „Kraft durch Freude“-Schiffe

Dr. Selle-Götter

General Göring über die deutsche Luftwaffe

Trennung von Zivil- und Militärluftfahrt — Ohne Luftmacht keine Sicherheit

Berlin, 12. März.

Der Reichsminister der Luftfahrt, General Göring, hat am 10. März 1935 dem Sonderberichterstatter der „Daily Mail“, Herrn Ward Price, eine Unterredung gewährt, in der er zu der Frage der deutschen Luftwaffe Stellung nimmt.

General Göring erklärte u. a.: Im Ausbau unserer nationalen Sicherheit mußte, wie wir mehrfach der Welt erklärt haben, auch für die Sicherheit in der Luft Sorge getragen werden. Ich habe mich hierbei auf das notwendige Maß beschränkt. Die Richtlinie meines Handelns war nicht Schaffung einer die anderen Völker bedrohenden Angriffswaffe, sondern nur die Errichtung einer militärischen Luftfahrt, stark genug, Angriffe auf Deutschland jederzeit abzuwehren.

Dies geschah bisher in einem allgemeinen Rahmen, insoweit wir nur allgemein von Fliegern gesprochen haben, ohne eine scharfe Trennung nach militärischen Gesichtspunkten durchzuführen. Durch die englische Regierung ist Deutschland u. a. aufgefordert worden, einem Luftpakt beizutreten, einem Pakt, der zum Inhalt hat, gemeinsam gegen einen den Frieden störenden Angreifer zur Luft vorzugehen, d. h. die eigenen Luftstreitkräfte dem bedrohten Land zur Verfügung zu stellen. So die Forderung Englands. Deutschland, in dem Bestreben, alles zu tun und überall mitzuwirken, wo der Friede gesichert werden kann, hat in seiner Antwortnote einem solchen effektiven Schutz, wie ihn die Luftkonvention darstellt, zugestimmt. In dieser Antwortnote hat Deutschland England

in Aussicht gestellt, daß es bereit sein würde, seine Luftstreitkräfte dem bedrohten Lande zur Hilfe zu senden.

Nachdem die deutsche Regierung also die Bereitwilligkeit der Hilfe ausgesprochen hatte, war es notwendig, nun eine klare Trennung innerhalb der deutschen Luftfahrt durchzuführen nämlich in der Richtung, welches sind die Luftstreitkräfte, die zur Verfügung gestellt werden können? Aus dieser Lage heraus wurde die Bestimmung getroffen, wer innerhalb der deutschen Fliegerei künftig zu den Luftstreitkräften gehört und wer in Zukunft bei der zivilen Luftfahrt bzw. dem Luftsport zu verbleiben hat.

Es war notwendig, auch äußerlich diese Abgrenzung kenntlich zu machen dadurch, daß die Angehörigen der deutschen Luftstreitkräfte Soldaten im Sinne des Gesetzes wurden, ihre Führer also Offiziere. Es handelt sich hierbei aber nur um einen Teil der bisher in der allgemeinen deutschen Luftfahrt tätigen Personen. Der Unterschied zwischen unseren Luftstreitkräften und der zivilen Luftfahrt geht deshalb in Zukunft klar und deutlich aus der Verschiedenheit der Kennzeichen, sowie aus der Dienstgradbezeichnung hervor. Ich fasse zusammen: Unsere Bereitwilligkeit zum effektiven Schutz des Weltfriedens, unsere Aufgabe, den Bedröhten zu Hilfe zu eilen, machte die Heraushebung der militärischen Luftfahrt notwendig, wenn unsere Luftwaffe nicht leere Phrasen bleiben sollte.

Auf die Frage des Berichterstatters über die Unterstellungsverhältnisse in der neuen Luftwaffe, ihre Uniform und ihre Titel ant-

wortete der General: Die Luftstreitkräfte stehen unter dem Befehl des Reichsministers der Luftfahrt... Die Uniform bleibt der des deutschen Luftsportverbandes ähnlich...

Auf die Frage nach der Ernennung von deutschen Luftattachés bei den deutschen Auslandsmissionen erwiderte General Göring... Auf die Frage nach der Rolle der Luftwaffe innerhalb der gesamten Wehrmacht erklärte General Göring im heutigen Zeitpunkt eine klare Abschätzung der Lage noch für unmöglich...

„Von dem Gefühl, das Vaterland bis zum letzten Einatz zu verteidigen, ist die deutsche Luftwaffe ebenso leidenschaftlich durchdrungen, wie sie andererseits überzeugt ist, daß sie niemals dafür eingesetzt werden wird, den Frieden anderer Völker zu bedrohen.“

Zweijährige Dienstzeit in Frankreich

Der französische Ministerrat beschäftigte sich mit der Frage der Militärdienstzeitverlängerung. Ministerpräsident Lalande wird in einer für Freitag angekündigten Erklärung über die Dienstzeitverlängerung vor der Kammer amtlich bekannt geben...

Neueste Nachrichten

Der Führer schenkt Saarbrücken ein neues Stadttheater. Der Bürgermeister von Saarbrücken teilte der Stadtvorordnetenversammlung mit, daß der Führer und Reichkanzler Adolf Hitler der Stadt Saarbrücken ein neues Stadttheater geschenkt habe...

Flug durch die Stratosphäre

In 4 Stunden Berlin - Neuyork
241 Roman von Walther Kegel
Jetzt konnte er Heinrich nicht mehr sehen. Er hörte ihn nur halblaut einige Zahlen murmeln, das Krachen seines Firkels...

Das Ende des griechischen Aufstandes

Venizelos von Italien interniert - Kreta wieder in der Hand der Regierung

tz. Belgrad, 12. März.
Die Liquidation des Aufstandes in Griechenland geht nunmehr nach dem Zusammenbruch der thraakischen Front rasch vor sich. Die Zerstörer „Leon“ und „Mara“, sowie das U-Boot „Nereus“ die bisher den Aufständischen zur Verfügung standen sind wieder in der Hand der Regierung...

Auf Kreta sind die Regierungsbeamten und der Gouverneur Apollitis, der von den Revolutionären gefangen gehalten worden war wieder in ihre Ämter eingesetzt worden.

Auch der Kreuzer „Averoff“ stellt sich der Regierung zur Verfügung

Der Kreuzer „Averoff“ hat Venizelos und die übrigen aufständischen Führer, die sich an Bord befinden, auf der zur Zwölf-Insel-Gruppe gehörenden Insel Kasos an Land gesetzt. Die geflüchteten Anführer befinden sich somit auf italienischem Hoheitsgebiet...

tete der Verein der ausländischen Presse zu Berlin einen Bierabend im Hotel Adlon, zu dem Reichsminister Dr. Goebbels u. Staatssekretär Funk erschienen.

Der preussische Staatshaushalt für das Jahr 1934 konnte ohne Fehlbetrag abgeschlossen werden. Für das Rechnungsjahr 1935 sind Einnahmen und Ausgaben ebenfalls ausgeglichen.

Die Reifeprüfung 1935. Reichserziehungsminister Rust hat die Unterrichtsverwaltungen der Länder erucht, auch für die Reifeprüfungen, die noch im Laufe des Schuljahres 1935 bis 1936 abgehalten werden, bei Verteilung der Persönlichkeit des Schülers und der Frage der Reife insbesondere den Dienst für die Bewegung zu berücksichtigen.

Eine originelle Winterhilfe-Veranstaltung wird in Jhehoe durchgeführt. Dort werden die Artilleristen mit ihren Geschützen durch die Stadt fahren und an öffentlichen Plätzen Aufstellung nehmen, um mit der Sammelbüchse, die im Geschützrohr untergebracht ist, für das Winterhilfswerk zu sammeln.

Nätkritik Macdonalds? In London wollen die Gerüchte über einen Nätkritik Macdonalds nicht verstummen. Man vermutet, daß diesen Sommer ein Wechsel der Ämter zwischen Macdonald und Baldwin, wonach Baldwin Ministerpräsident und Macdonald Vordpräsident des Geheimen Rates werden würde, stattfinden wird.

Streik bei einer Pariser Automobilfabrik. Um gegen die Herabsetzung ihrer Löhne Einspruch zu erheben, sind in Paris 2800 Arbeiter der Automobilfabrik Chénard & Walder in den Streik getreten.

Politische Verhaftungen in der Ukraine. Der Vorsteher der politischen Abteilung der

Venizelos interniert

Von amtlicher italienischer Seite wird mitgeteilt, daß Venizelos von Italien sofort interniert wurde. Er wird als politischer Flüchtling betrachtet und soll dementsprechend nicht ausgeliefert werden.

Ein griechisches Unterseeboot, das sich der Aufstandsbewegung angeschlossen hatte, hat die italienische Insel Patmos angelaufen. Die italienischen Behörden haben die aus acht Offizieren, einem Zivilisten und etwa 30 Mann bestehende Besatzung sofort auf der Insel interniert.

Ganz Griechenland jubelt

Das ganze griechische Volk feiert die Niederwerfung des Aufstandes, der das Land in ein Blutmeer zu tauchen drohte. An allen Straßenecken sind Lautsprecher aufgestellt, die die Siegesfeier übertragen. Eine unübersehbare Menschenmenge bewegt sich durch die Straßen der Landeshauptstadt, Konstantinopel...

Der griechische Staatspräsident Zaimis hat einen Aufruf an das Volk erlassen, in dem er zur Wahrung der Ordnung aufruft und all denen dankt, die durch ihre Ergebenheit der Regierung gegenüber halfen, die Verstärkung Griechenlands zu verhindern.



Staatsgüter in der Ukraine, Sobda, sowie acht Direktoren der politischen Abteilungen der Staats- und Kollektivgüter wurden auf Anordnung des Obersten Staatsanwalts wegen gegenrevolutionärer Umtriebe und Sabotage festgenommen.

Revolution auf Kuba. Im Verlauf eines Aufstandes gegen die Regierung Mendicta lam es in Havana zu Straßentämpfen, die 10 Todesopfer forderten. Die Regierung hat das Ständrecht verhängt. In Washington werden die Vorgänge auf Kuba ruhig beurteilt.

Simon am 25. und 26. März in Berlin?

London, 12. März.
„Times“ erwartet nunmehr den Berliner Besuch Sir John Simons für den 25. und 26. März. Da Eden ungefähr zur selben Zeit nach Moskau gehen werde, werden beide wahrscheinlich bis Berlin zusammen reisen. Es werde für möglich gehalten, daß Eden kurze Zeit mit Simon in Berlin bleibe. Die Einzelheiten seien aber noch nicht festgelegt.

Freifahrt für Wahlberechtigte nach Danzig

Im Reich anässige Wahlberechtigte aus Danzig, die an den Volkstagswahlen am 7. April teilnehmen, haben Anträge auf Zuführung eines Wahlscheines unter Beilegung eines polizeilichen Meldescheines und der Nummer ihres gültigen Passes an das Wahlamt der Freien Stadt Danzig P-Bezirksamtium, Karrenwall zu richten. Der Vorlage ihres Passes oder Wahlscheines und des Meldescheines erhalten Danziger Wahlberechtigte auf den Ausgangsbahnhöfen einen Freifahrtchein der Reichsbahn bis Firschau oder Groß-Polschpol auf Antrag auch nach Kalkhof. Für die Rückfahrt werden Bescheinigungen im Wahllokal ausgestellt.

Subetendeutsche Arbeiter brotlos

Die planmäßige Vernichtung der indendendischen Industrie wird unaushaltbar vorwärtsgetrieben. Ein Fabrik nach der anderen wird geschlossen ein Betrieb nach dem anderen aus den indendendischen Grenzgebieten nach dem tschechischen Inneren verlegt und immer neue Scharen subetendeutscher Arbeiter werden aus ihren Arbeitsstätten vertrieben. Am 1. Juli 1931 wurden die großen Eisenwerke von Mothau im indendendischen Gaerlande nach dem untschechischen Orte Karlsbütte verlegt und 1700 Arbeiter mit ihren Familien mit einem Schläge arbeitslos. Diese 1700 deutsche Arbeiter sind auch heute noch dreierhalb Jahre später vollkommen erwerbslos. Aus dem einst so lebendigen Orte Mothau ist heute eine trostlose Stätte grauamter Not geworden. Und jetzt kommt die Schreckensmeldung daß wieder eine Fabrik dem erbarmungslosen tschechischen Chauvinismus zum Opfer fallen soll. Die Moental-Graupener Schraubenfabrik soll vollständig aufgelassen und der ganze Betrieb nach der inner-tschechischen Stadt Kralup verlegt werden. Damit werden wieder 120 deutsche Arbeiter mit ihren Familien arbeits- und brotlos.

Oesterreichische Beamte müssen geduldet haben

Wien, 12. März.
Der Bundeskulturrat hat heute das Gutachten über die Notwendigkeit einer militärischen Ausbildung als Voraussetzung für die Aufnahme in den öffentlichen Dienst angenommen.

„Den Schurken!“ Winter schüttelte ihn vor Aufregung an der Schulter. „Kommen Sie, ziehen Sie sich an!“
Neller richtete sich in seinem Bett auf. „Wer...?“
„Der Heinrich!“
Der Greis fiel in das Bett zurück. „Der Heinrich...?“ Wie beschwörend streckte er seine Hände gegen Winter. „Lassen Sie, ich will ihn nicht sehen. Rufen Sie die Polizei, aber lassen Sie mich!“
Winter sah ihn mitleidig an. „Beruhigen Sie sich, Herr Neller! Ich rufe die Polizei an.“
Langsam ging er den Weg zurück.

Am nächsten Tage brachten die Zeitungen die Sensation: „Der Uebelthäter, ein langjähriger Monteur Nellers!“
Noch einmal wurden die ganzen Schurkereien aufgerollt und die Lieberumplung des Verbrechers eingehend geschildert.
Winter erhielt einen Berg Glückwunschtelegramme; die Presse brachte wieder sein Bild. Er selbst war müde und abgepannt. Den Telefonistinnen befohl er, kein Gespräch für ihn durchzugeben. Er wollte jetzt ein paar Tage ausruhen, nichts mehr hören und sehen.
Junge sorgte sich mütterlich um ihn. Sie brachte den Kaffee an sein Bett, die Zeitungen, die er gern las, überredete ihn zu Spaziergängen und pakte ängstlich auf, daß er nicht zuviel arbeitete.
„Sie bauen die Rakete auch ohne dich“, sagte sie scherzhaft, wenn er in die Halle gehen wollte.
An den Abenden saßen sie mit Neller zusammen. Jhn hatte die Affäre auch mehr angegriffen, als er zugeben wollte.

Er konnte schlecht darüber hinwegkommen, daß gerade Heinrich den Schurkenstreich begangen hatte.
„Trösten Sie sich, Herr Neller“, meinte Winter lachend. „Ebenjogut hätte ich es sein können.“
„Um Gottes willen!“
„Man soll eben keinem Menschen zuviel trauen.“
„Sie sehen klarer als ich.“
„Das will ich nicht sagen; ein Rätsel bleibt mir nur der Beweggrund.“
„Haben Sie schon mit dem Kommissar gesprochen?“
„Nein, er wollte mich morgen früh besuchen.“
Nach einer Weile verabschiedeten sich Jnge und Winter von dem Greise.
„Sie haben einen Fehler begangen“, sagte am nächsten Morgen der Kommissar zu Winter. „Durch das Geschrei in der Presse wurden die Hintermänner gewarnt.“
„Was hat denn dieser Heinrich Besser ausgefagt?“
„Eigentlich herzlich wenig. Er hätte von einem gewissen Rodin höhere Geldbeträge bekommen mit dem Auftrag, den Raketenbau zu vereiteln oder wenigstens zu hemmen.“
„Sehr wenig. Kann er denn wenigstens den Mann genau beschreiben?“
„Die Beschreibung paßt auf Tausende.“
Winter überlegte.
„Was sollte er tun? Schnell ging er noch einmal alle Ereignisse durch. Schließlich bat er den Kommissar, sich die Angelegenheit durch den Kopf gehen zu lassen und ihm seine Meinung dann mitzuteilen.“
Fortsetzung folgt.

Aus Stadt und Kreis Calw

Calw, den 13. März 1935

Winterhilfswerk

Das Ergebnis der W.D.A.-Sammlung

Die Sammlung des W.D.A. für das Winterhilfswerk am 9. März ergab in der Stadt Calw 198,24 RM. Die Sammlung wurde von Schülern und Schülerinnen der Calwer Schulen und einer Abteilung der Bezirksschule Südwest des R.A.D. durchgeführt. Der W.D.A. dankt den Sammlern und Spendern herzlich!

Prüfung im Wasserbaufach

Bei der Prüfung im Wasserbaufach ist Ludwig Eberhard von Calw für befähigt erklärt worden. Er hat die Bezeichnung „Wasserbautechniker“ erhalten.

Sänger-Geburtstagsständchen

Bäckermeister Gottlob Niehammer in Calw, der seit über 20 Jahren dem „Calwer Liederkrantz“ als treuer Sänger angehört, wurde an seinem 60. Geburtstag von seinen Sangesbrüdern durch ein Ehrenständchen erfreut, das von Sangesbruder D. Eysenbain geleitet wurde. Vorstand Kohler gratulierte dem Jubilar in echter Sängersprache, dankte ihm für seine jahrzehntelange treue Arbeit im „Calwer Liederkrantz“ und wünschte Herrn Niehammer für die Zukunft alles Gute. In ebenso herzlichem Worten dankte der begeisterte Sänger seinen Sangesbrüdern für die Ehrung und versicherte ihnen erneut seine Vereinstreue.

Freiquartiere

für Saarurlauber melden!

Vom 1.—15. April sollen saarländische Volksgenossen einen Erholungsurlaub im Reich genießen. Auch der Bezirk Calw wird zur Aufnahme einer Anzahl dieser treuen Kämpfer für Volk und Heimat angelernt. Das gibt jedem Volksgenossen Gelegenheit, seinen Dank für unser treues Saarland durch die Tat auszudrücken.

Die Kreisführung der NS.-Volkswohlfahrt ruft zu zahlreicher Beteiligung an diesem Liebeswerk für das Saarvolk auf. Es hat uns Treue und Opfermut vorgelebt; wer will sich davon beschämen lassen? Treue um Treue!

Meldungen nehmen die Ortsgruppen der NSB. entgegen. Verpflichungskarten und Listen liegen dort auf.

Notstandsarbeit trotz Winterwetter

Trotz des unwirklichen Winterwetters ist in den letzten Wochen die von der Stadtverwaltung Calw an Hindenburgstraße und Walzbergweg in Angriff genommene Notstandsarbeit fortgeführt und um ein gutes Stück vorwärtsgebracht worden. In harter, bei Kälte und Schnee besonders beschwerlicher Arbeit haben die wackeren Männer den hohen Gang über der Wendepunkte der Hindenburgstraße, der bekanntlich durch Erdstöße stark mitgenommen war, mit Hilfe von Pfählen und Faschinen gründlich neu aufgebaut und gesichert. Ferner wurden Buntsandsteinquadern angeführt, um bergwärts der Kehre eine 1—1,50 m hohe Fußmauer zu errichten. Das erwies sich als eine Notwendigkeit, da der gewachsene Boden aus Sand besteht und mit Wasseradern durchsetzt ist, also einer soliden Abstützung bedarf, wenn Erdstöße auf Dauer ausgeschaltet werden sollen. Um der hohen Böschung einen weiteren Halt zu geben, wird sie mit wurzelstarkem Strauchwerk (Akazien) bepflanzt werden.

Das alte, durch den Straßenneubau noch unterbrochene Waldsträßchen, welches in steilem Anstieg den Walzbergweg forstet, wird im Verlauf der Notstandsarbeit leicht verzogen, d. h. das steile Gefälle wird einer geringeren Korrekture unterzogen, so daß die Abfahrt (zur Anfahrt kommt der Weg nicht mehr in Frage) erleichtert wird. Der Bau des bereits projektierten Ersatzsträßchens bleibt einer späteren Zeit vorbehalten. Um den restlichen Teil der Straßeneinfestigung des oberen Walzbergweges fertigstellen zu können, müssen gegenwärtig noch Steine gebrochen werden.

Weitere Arbeiten werden ferner im mittleren Teil der Hindenburgstraße durchgeführt. Die im Straßkörper verlegte Gas- und Wasserleitung wird ein Stück weit über die Kollgrabenlinie hinaus verlängert, so daß die Anschlüsse zu der unterhalb der Straße, nördlich des Grabens projektierten Wohnsiedlung hergestellt werden können. Auch für die Kanalisierung soll jetzt schon vorgesorgt werden. Die Entwässerung erfolgt durch Einlegen einer Rohrleitung, welche in den Kollgraben einmündet. Eine Erweiterung des städt. Gas- und Wasserleitungsnetzes findet jetzt auch im Krappen statt, um den Anschluss zu einem dort von der Firma

S. F. Baumann erstellten Neubau herzustellen.

Die Fürsorgepflichtarbeiter wurden in der letzten Zeit vom Stadtbauamt mit der Verbesserung von Waldwegen beschäftigt. Sie haben sich besonders im Walzberg und bei der Saatkulturschule durch Begleitmaßnahmen nützlich gemacht und bestehenden Mängeln abgeholfen.

Erholungswerk des Deutschen Volkes

Im Sommer muß Württemberg 25 000 Kinder und Erwachsene aufnehmen

Liebe Pflegeeltern im schönen Schwabenlande!

Bald wird es wieder Frühling und es scheint wieder die warme Sonne in Euren schönen Schwarzwaldtäälern und auf den Bergen der schwäbischen Alb. Mit Sehnsucht denken wir zurück an die wunderbaren Ferienwochen, die viele von uns in den letzten zwei Jahren bei Euch im schönen Württemberg zubringen durften. Einzelne von uns haben Euch ja schon öfters geschrieben, nun aber wollen wir alle uns nochmal an Euch wenden und Euch auch von uns erzählen. Auch wir haben inzwischen manches Schöne erlebt. Das Schönste ist das, daß der Vater durch die Arbeitsbeschaffung unseres lieben Führers auch wieder eine Stellung gefunden hat. So haben wir wenigstens nicht mehr eine so große Not wie wir sie vor zwei Jahren hatten. Unser kleines Brüderchen hat vom Hilfswerk „Mutter und Kind“ sein eigenes Bettlein bekommen. Unser großer Bruder ist beim freiwilligen Arbeitsdienst, und nun reicht das Essen besser. Kürzlich hat er uns besucht. Denkt Euch nur, er hat eine wunderschöne Uniform und nagelneue Hohlkiesel angehabt. Wir haben uns sehr darüber gefreut und sind ganz stolz mit ihm spazieren gegangen.

Aber etwas macht uns traurig, wenn wir an Eure schönen Berge und Täler denken und an die gute Luft in Wald und Feld. Wenn zu Euch nun wieder die schöne warme Sonne kommt, dann haben wir daran keinen Anteil, denn in unseren dunklen Hinterhof kommt sie eben nicht, und nun hat unser Herr Lehrer und auch der Dunkel Doktor gesagt, daß wir Kinder eben viel Luft und Sonne brauchen, daß wir einmal kräftige Menschen werden, um später, wenn wir auch einen Beruf haben, tüchtig am Werk des Führers mitarbeiten zu können.

Und nun haben wir eine Bitte. Viele unserer Kameraden und Kameradinnen haben noch nie so schöne Ferien gehabt wie wir, und

Der Kniebis-Nagold Kreis des Schwäb. Sängerbundes

Der Kniebis-Nagold-Kreis des SSB., dem bekanntlich auch die Gesangsvereine des Kreises Calw angehören, zählt nach der neuesten Bestandsaufnahme 96 Vereine mit 2579 Sängern, 124 Sängerninnen und 2639 unterstützenden Mitgliedern.

wir möchten deshalb Euch alle herzlich bitten, doch wieder Euer gastlichen Häuser zu öffnen und recht viel Kinder aus der Großstadt bei Euch aufnehmen. Wir haben von dem



„Erholungswerk des Deutschen Volkes“ gelesen, das dazu dienen soll, uns Kindern Freizeite auf dem Lande und in der Kleinstadt zu vermitteln. Also bitte, bitte, meldet Freizeite für das „Erholungswerk des Deutschen Volkes“ bei der nächsten Ortsgruppe der NS.-Volkswohlfahrt.

Es grüßen Euch herzlich mit
Heil Hitler!
Eure dankbaren Ferienkinder.

Gedächtniskonzert des „Calwer Liederkrantz“ für die Gefallenen am Heldengedenktage

Der „Calwer Liederkrantz“ schreibt uns:

Mit einem groß angelegten Gedächtniskonzert zum Heldengedenktage tritt der Calwer Liederkrantz am kommenden Sonntag in der evang. Stadtkirche in Calw vor die Öffentlichkeit. Durch Hinzuziehung hervorragender Solisten und ein mit besonderer Sorgfalt gewähltes Programm soll der Bedeutung des Tages in würdiger Weise Rechnung getragen werden. Schon die Namen der Komponisten: Schubert, Spohr, E. F. Richter, Liszt, Brahms, Reger, Rann, Wohlgenuth, Heinrichs und Hensel bürgen für den Hochstand des Aufführungsmaterials. In der Vortragsfolge ist dem dreiteiligen Leitmotiv 1. dem Gedenken unserer gefallenen Helden, 2. Zuversicht und Hoffnung, 3. Mahnung und Gelöbniß, auch in textlicher Beziehung Stilleinheit gewährleistet.

Nach einem Choralvorspiel für Orgel von J. Brahms gedenkt der Männerchor mit zwei Liedern von Wohlgenuth und E. Spohr den im großen Völkerringen gefallenen Helden. Gustav Wohlgenuth (Leipzig) ist Bundeschormeister im Deutschen Sängerbund und als Professor und künstlerischer Leiter der Leipziger Singakademie wie des berühmten Leipziger Domchors eine bekannte Persönlichkeit. E. Spohr (geb. 1784 in Braunshweig) war ein weltberühmter Violinspieler, aber auch ein bedeutender Komponist. Von seinen Chorwerken ist der Männerchor „Selig sind die Toten“ aus dem Oratorium „Die letzten Dinge“ in die Vortragsfolge aufgenommen worden. Zuversicht und Hoffnung strahlt aus den wuchtigen Männerchören „Groß sind die Bogen“ von E. F. Richter, 1862 Musikdirektor und Thomaskantor in Leipzig, und „Gottes ist der Orient“ von Franz Liszt (1811—1886), unsterblich als größter Klavierspieler wie als Komponist.

Im 3. Teil singt der gemischte Chor zwei Zeitlieder von noch lebenden Komponisten. Hans Heinrichs, Studienrat in Hannover (Mahnung: „Nun schweige jeder von seinem Leid“) und Walter Hensel, Berlin („Nun Gottes Deutschland, wache auf“) sind bahnbrechende Vertreter neuerer Chorschaffen. Den eindrucksvollen Abschluß der Feierstunde bildet Bruno Kauns „Lied

des Gläubers“, welches uns an die heilige Verpflichtung zu Gott, Vaterland und Volk mahnt. Diesmal läßt die Orgel zum instrumentalen Teil, und zwar in sehr schwerer Spielweise ihre gewaltigen Stimmen erschallen.

Die Veranstaltung gewinnt durch die Verpflichtung hervorragender Solisten. Die Sängerin Hilbe Noller, Pforzheim (Mezzosopran), erfreut sich seit Jahren großen Ansehens in ihrem Fach. Namentlich als Dramatenfängerin geht ihr ein guter Ruf voraus; ein besonderes Verdienst besitzt die Sängerin als Interpretin Brahmsischer Lyrik. Es sind deshalb auch außer zwei Schubert-Liedern im 1. Teil drei erste Gesänge von Joh. Brahms im 2. Teil des Programms vorgesehen. Als Orgelmeister stellt sich Musikdirektor Walter Hennig, der Organist der

Schwarzes Brett

Bacteriellisch. Wucherdruk verboten.

Calw den 13. März

Politische Organisation (PO)

17. Kreisleitung Calw. Die hier wohnenden Kreisamtsleiter sowie die pol. Leiter der Ortsgruppe Calw und die Walter der Gliederungen werden aufgefordert, sich am Donnerstag, 14. März, abends 8 Uhr, in der Kreisgeschäftsstelle (altes Postamt) einzufinden.

PO-Amt mit betreuten Organisationen

DNF. — NSBA. — Kreisjugendwarter Die Wettkampfleiter werden spätestens morgen (14. März) die letzte Wochenmeldung für den NSBA. an die Gaujugendwarterung der DNJ., Stuttgart, Ranzleistr. 33. Die Teilnehmer sind genau in die Leistungsklassen einzuteilen (1—2—3—4). — Sämtlichen Mitarbeitern sind die Vertraulichen Anweisungen Teil II zur Kenntnisnahme zu geben.

Deutsche Arbeitsfront, Rechtsberatungsstelle. Morgen Donnerstag, vormittags von 10 bis 12 Uhr, Rechtsberatung im Hause der Deutschen Arbeitsfront in Calw, Kreisamtsleitung, Altbürger Straße 14, Zimmer 1.

Amt für Beamte, Kreisamtsleiter. 1. Ich mache auf die Sonderveranstaltung der Witfg. Verwaltungskademie vom 14. bis 16. März nochmals aufmerksam. Die Vortragsreihe ist in erster Linie veranstaltet für die Ortsvorsteher und die Beamten der Gemeinde- und Kreisverbände; außerdem für sämtliche an den kommunalpolitischen Fragen irgendwie interessierten Personen, einschließlich der politischen Leiter der NSDAP. Näheres durch die Ortsvorsteher oder Kreisamtsleiter. 2. Die für Donnerstag, den 14. März, anberaumte Amtswalterbesprechung wird auf Donnerstag, den 21. März, 20 Uhr, verlegt.

evang. Stadtkirche in Pforzheim, vor. Einer der erfolgreichsten Schüler des weltbekannten Thomaskantors Prof. Dr. Karl Straube, Leipzig, wird er mit einem der schwierigsten Werke der Orgelliteratur überhaupt, der Choralphantasie über „Freue dich sehr, o meine Seele“ von Max Reger, den Konzertbesuchern einen hohen künstlerischen Genuß bieten.

Der „Calwer Liederkrantz“ hat es als eine Ehrenpflicht betrachtet, derer zu gedenken, die ihre Treue fürs Vaterland mit dem Tode besiegelten. Er tut dies mit dieser musikalisch-gedanklichen Gedenkstunde! 85 Sängern und 35 Sängerninnen folgen heute der Stabsführung von Chorleiter Schröfft. Die Aufgabe für den Verein bedeutet Arbeit, Opfer und — Kosten. Die Kosten müssen durch ein Eintrittsgeld gedeckt werden, da der Verein selbst nicht die nötigen Mittel besitzt. Die Preise sind aber derart niedig gehalten, daß es jedermann — ob arm, ob reich — möglich ist, die Gedenkstunde zu besuchen. Darüber hinaus hat die Leitung des Vereins eine größere Anzahl Freikarten für Bedürftige auszugeben, u. a. ist dem Kreisamt der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ eine größere Zahl Freikarten zur Verfügung gestellt worden.

Nehmt Erholungsbedürftige aus dem Saarland auf!

Meldet Freiquartiere bei der NS.-Volkswohlfahrt!

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 12. März

Zugtrieden	Lehen	Bullen	Jungbullen	Mühe	Kühen	Fresser	Kälber	Schweine	Schafe
Unverlauft	20	222	—	300	278	1	1275	173	—
	—	7	—	1	1	—	—	1	—
Düsen			12 3	7 3				12 3	7 3
a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes									
1. jüngere			35—36	—					
2. ältere			33—35	—					
b) sonstige vollfleischige			—	—					
c) fleischige			—	—					
d) gering genährte			—	—					
Bullen									
a) jüngere, vollfleischige höchsten Schlachtwertes			34—38	—					
b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete			32—36	—					
c) fleischige			—	—					
d) gering genährte			—	—					
Kühe									
a) jüngere, vollfleischige höchsten Schlachtwertes			33—36	—					
b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete			27—32	—					
c) fleischige			20—24	—					
d) gering genährte			15—19	—					
Färsen (Kalbinnen)									
a) vollfleischige, ausgemästete			33—41	37—41					
b) vollfleischige			33—37	34—38					

Fleischmarkt. Bullen a) 57—59, b) 53 bis 56, c) 50—52; Kühe a) —, b) 40—44, c) 34 bis 38; Färsen a) 65—68, b) 58—63, c) 48 bis 54; Kälber a) 80—90, b) 82—86; Hammel a) —, b) 73—75, c) 70—72; Schweine a) —, b) 74—76, c) 72—74; Sied 75—78

Vom Reichsberufswettkampf

Beim diesjährigen Reichsberufswettkampf sind im Unterschied zum vorjährigen sämtliche Wettkampftage ausschließlich Werkstage. Es fällt deshalb in der Woche vom 18. bis 23. März der Unterricht in der Calwer Gewerbeschule aus. Es ist so die Möglichkeit geschaffen, daß die theoretischen Arbeiten in der Gewerbeschule durchgeführt werden können, deren Lehrkörper sich hierzu in anerkennenswerter Weise zur Verfügung gestellt hat. Die Arbeiten der Wettkampfgruppe Aährstand werden wieder auf dem Hof Dick bei Stammheim ausgeführt. Die praktischen Arbeiten der Hausgehilfinnen finden im Kaffeehaus statt. Die einzelnen Wettkampfleiter werden in den nächsten Tagen an die Lehrmeister und Lehrer herantreten mit der Bitte, sich als Prüfer am Wettkampftage zur Verfügung zu stellen. Ferner sind geeignete Wettkampfstellen, Werkzeuge usw. zu beschaffen. Es wird daher an alle diejenigen, die darum angegangen werden, die Bitte gerichtet, nicht Nein zu sagen, sondern sich diesem großen Werk der deutschen Jugend zur Verfügung zu stellen.

Am Montag fand auf der Geschäftsstelle der D.M. in Calw eine Sitzung der Wettkampfleiter für den RWB. statt. Der Kreisjugendwartler gab die letzten Anweisungen. Er wies u. a. darauf hin, daß das Ideal der deutschen Jugend der Reichsberufswettkampf und damit die Arbeit sei, während die Jugend anderer Völker sie in der Soldatenpielerei sieht. Der Reichsberufswettkampf ist dabei ein Gradmesser, wie die einzelnen Lehrmeister ihre Lehrlinge ausbilden. Denn es kommt leider noch sehr viel vor, daß die Lehrlinge nur als Hilfskräfte benutzt werden und die eigentliche Lehre erst in zweiter Linie kommt. Diesen Lehrmeistern wird aber in Zukunft das Recht, einen Lehrling zu halten, genommen werden.

Man sieht daraus, daß der RWB. nicht nur Aufschluß über den Lehrling gibt, sondern auch über den Lehrmeister. Darum muß jeder Meister darauf bedacht sein, daß seine

Bierzig Prozent sind wieder eingeholt!

Die Arbeitslosenzahl im Landesarbeitsamtsbezirk Südwest

Von dem saisonmäßigen Rückschlag, der im Januar unter dem Einfluß der winterlichen Witterung im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit bei den Außenberufen eingetreten war, konnten im Februar bereits wieder über 40 Prozent eingeholt werden, so daß sich eine Verminderung der Arbeitslosenzahl um 11 762 Personen ergab. Mehr als die Hälfte der Entlastung kam den Bauarbeitern zugute, deren Arbeitslosenzahl um 6600 Mann gesenkt werden konnte. Aber auch in den anderen Berufen haben sich Abnahmen ergeben.

Die Gesamtzahl der Arbeitslosen, die bei den südwestdeutschen Arbeitsämtern vorgemerkt waren, betrug Ende Februar 134 751 Personen, 113 583 Männer und 21 168 Frauen. Auf Württemberg und Hohenzollern kamen 40 459 Arbeitslose, 35 718 Männer und 4741 Frauen. Auch die Inanspruchnahme der Unterstützungseinrichtungen hat eine Entlastung um 3881 Hauptunterstützungsempfänger der Arbeitslosenversicherung und Krisenfürsorge und um annähernd 1600 Wohlfahrtsverbände der öffentlichen Fürsorge erfahren.

Lehrlinge am RWB. teilnehmen, damit nicht der Anschein entsteht, als ob er den RWB. zu scheuen hätte.

Wie wird das Wetter?

Vorausichtige Witterung für Donnerstag und Freitag: Fortsetzung des vielfach heiteren, nachts immer noch ziemlich frostigen, tagsüber milderen Wetters.

Nagold, 12. März. Bis heute sind für den RWB. 1935 im Kreis Nagold 150 Anmeldungen eingegangen. — Am Sonntag trat der engere Führerrat des Musikbezirks VII in Nagold zur Besprechung des 1. Bezirksmusikfestes zusammen. Es stand zur allgemeinen Aussprache die Festsetzung des Ter-

Der Stand an unterstützten Arbeitslosen war am 28. Februar 1935 folgender: In der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung 40 322 Personen (38 097 Männer, 2225 Frauen), in der Krisenfürsorge 41 218 (34 147 bzw. 7071). Die Gesamtzahl der Hauptunterstützungsempfänger betrug 81 540 Personen (72 244 bzw. 9296); davon kamen auf Württemberg und Hohenzollern 23 981 Personen (22 381 bzw. 1600). Die Zahl der anerkannten Wohlfahrtsverbände belief sich nach dem vorläufigen Zwischenergebnis auf insgesamt 18 780 und zwar auf 3458 in Württemberg.

Zinsermäßigung bei der Württ. Landesparkasse

Wie wir hören, senkt die Württ. Landesparkasse ihren Zinssatz für normale erste Hypothek auf 4 1/2 Prozent netto. Kinderreichen Darlehensnehmern gegenüber wird dieser Satz auf 4 Prozent netto ermäßigt. Ein Verwaltungsstellenbeitrag ist in diesen Sätzen inbegriffen.

minis zum 1. Bezirks-Musikfest, das am 13., 14. und 15. Juli 1935 in Nagold stattfindet.

Widder, 12. März. Beim Nodeln erlitt der siebenjährige Sohn des W. Nodeln einen Oberschenkelbruch. Der Unfall entstand in der Reubachstraße, wo Kinder auf ihren zusammengebundenen Schlitten gegen einen Lastkraftwagen fuhr.

Tübingen, 12. März. Vor dem Tübinger Schwurgericht fand die Verhandlung gegen den 21-jährigen Wilhelm Münch von Widder statt, der in der Nacht zum 30. Dezember die Anstaltsbedienstete Gertrud Klaus erstickt. Münch wurde wegen eines Verbrechens des Totschlages zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt. 70 Tage der Untersuchungshaft werden auf die Strafe angerechnet.

Unter dem Zug

Pforzheim, 12. März. Gestern Abend ereignete sich auf dem Bahnhof Eutingen ein Unfall, der ein Menschenleben forderte. Der 62-jährige Maurermeister Paul Lipps von Eutingen fuhr gestern früh nach Stuttgart, wo er geschäftlich zu tun hatte. Mit dem Zug 1234, der um 21.22 Uhr abends durch Eutingen nach Pforzheim fährt, kam Lipps zurück. Beim Aussteigen kam er auf bis jetzt noch ungeklärte Weise der Heimkehrende unter den Zug, der ihm beim Abfahren beide Beine vom Kumpf trennte. Auch am Kopf hatte er eine starke Verletzung. Der Schwerverletzte war bereits verblutet, als man ihn fand.

Pforzheim, 12. März. Im Städt. Krankenhaus starb der 49 Jahre alte verheiratete Edelsteinschleifer Gottlob Schöninger, Vater von fünf Kindern, der am Samstag im Haus Dörlische 4 bei dem Unfall mit einem Kassenstrahl schwer verunglückte.

Lehrgang der D.S.-Schwimmlehrer

am 13. und 14. März in Oberndorf a. N. D.S.-Schwimmlehrer Bräcklein weist vom 5. bis 17. März ds. Js. im Gau 18 Württemberg der D.S. und erteilt in Stuttgart, Reutlingen, Oberndorf und Heilbronn Schwimmlehrgänge. Der D.S.-Turnkreis 8 Nagold, zu dem auch der Bezirk Calw zählt, beteiligt sich an dem zur Zeit stattfindenden (13. und 14. März) Kurs in Oberndorf.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

(Außer Verantwortung der Schriftleitung.)

Geschäftliches

Modellschau der Leonberger Bausparkasse (S.G.B.) in Calw. Die Leonberger Bausparkasse zeigt vom 23. bis 25. März in Calw eine große Modellschau, um für den Eigenheimgebau zu werben. Die „Leobau“ hat bei einem Vertragsbestand von über 50 Mill. Reichsmark bis heute 14,5 Mill. Reichsmark an Bauparzen zugeteilt. Im Jahre 1934 konnte die „Leobau“ ihre Vertragsabschlüsse gegenüber 1933 verdoppeln!

Rundfunkprogramm des Reichssenders Stuttgart

Donnerstag, 14. März

- 8.00 Vortragsabend und Wetterbericht
- 8.10 Choral Morgenprach
- 8.15 Gumnastik
- 8.30 Vortragsabend, Wetterbericht
- 8.35 Gumnastik
- 7.00 Frühkonzert
- 8.15 Gumnastik
- 8.35 Vortragsabend
- 8.50 Wetterbericht, Wasserstands-meldungen
- 9.00 Sendesaat
- 10.00 Nachrichten
- 10.15 Volksschulung
- 10.45 Klaviermusik
- 11.15 Auslieferungskonzert der Reichspostkassette Stuttgart
- 11.45 Wetterbericht
- Förderung der Rauten- und Hengstschicht
- 12.00 Mittagskonzert
- 13.00 Vortragsabend, Nachrichten, Wetterbericht
- 13.15 Mittagskonzert
- 14.15 Sendesaat

Freitag, 15. März

- 15.00 Vortragsabend
- 16.00 Nachmittagskonzert
- 17.30 Choral - Morgenprach
- 18.00 Spanischer Sprachunterricht
- 18.15 Anzeigebörse
- 18.30 „Das Handwerk und der Reichsberufswettkampf“
- 18.50 Die Viertelstunden des alten Frontsoldaten
- 19.00 „Beil wie so schön beieinander sind...“
- 20.00 Nachrichten
- 20.15 „Matthias bricht Eis“
- 21.45 Anzeigebörse der D.M.
- 22.00 Vortragsabend, Nachrichten, Wetterbericht
- 22.30 Tanzmusik
- 23.00 „Zeitgenössische Musik“
- 23.09 „Zeitgenössische Musik“
- 24.00 - 2.00 Nachtmusik
- 6.00 Vortragsabend, Wetterbericht
- 6.10 Choral - Morgenprach
- 6.15 Gumnastik
- 6.30 Vortragsabend, Wetterbericht
- 6.35 Gumnastik
- 7.00 Frühkonzert

Samstag, 16. März

- 8.00 Vortragsabend und Wetterbericht
- 8.10 Choral - Morgenprach
- 8.15 Gumnastik
- 8.30 Vortragsabend, Wetterbericht, Stadtmeldungen
- 8.35 Gumnastik
- 7.00 Frühkonzert
- 8.15 Gumnastik
- 8.35 Vortragsabend, Wetterbericht, Wasserstands-meldungen
- 9.00 Sendesaat
- 10.00 Nachrichten
- 10.15 Vortragsabend, Friedrichshafen
- 10.45 Sonate für Violoncello und Klavier
- 11.05 Alte Lieder mit Orgelbegleitung
- 11.15 Funkwerbungskonzert der Reichspostkassette Stuttgart
- 11.45 Wetterbericht, Vortragsabend
- 12.00 Mittagskonzert
- 13.00 Vortragsabend, Nachrichten, Wetterbericht
- 13.15 Mittagskonzert
- 14.15 Sendesaat
- 15.30 Kinderkunde
- 16.00 Nachmittagskonzert
- 17.30 Choral - Morgenprach
- 18.00 Ein Holzbildhauer erzählt von Schweden
- 18.30 Viertes offenes Liedersingen 1935
- 19.00 Schminke nach dem Frühling
- 19.50 Vortrag über die amtlichen Rundfunk-Zeitstrahlen

Sonntag, 17. März

- 8.00 Vortragsabend und Wetterbericht
- 8.10 Choral - Morgenprach
- 8.15 Gumnastik
- 8.30 Vortragsabend, Wetterbericht, Stadtmeldungen
- 8.35 Gumnastik
- 7.00 Frühkonzert
- 8.15 Gumnastik
- 8.35 Vortragsabend, Wetterbericht, Wasserstands-meldungen
- 9.00 Sendesaat
- 10.00 Nachrichten
- 10.15 Eine Fabel
- 10.45 Klaviermusik
- 11.00 „Mittelschöne Lieder und Weisen“
- 11.15 Auslieferungskonzert der Reichspostkassette Stuttgart
- 11.45 Wetterbericht
- Einwanderkreis Saatgut bei Sommergetreide
- 12.07 Mittagskonzert
- 13.00 Vortragsabend, Nachrichten, Wetterbericht
- 13.15 Mittagskonzert
- 14.15 „Punte Musik“
- 15.00 „Gold in Alaska“
- 16.00 „Trübliche Musik zum Bodenende“
- 18.00 Sonderkonzert der Woche
- 18.30 Tanz- und Unterhaltungsmusik
- 19.15 Eine heitere Ansprache um Briefe
- 20.00 Nachrichten
- 20.10 Erinnerung an die Soldatenzeit
- 22.00 Vom Deutschlandsender: Nachtstunde
- 22.15 „Argonnenwald um Mitternacht“
- 23.00 Orchesterkonzert
- 24.00 - 2.00 Nachtmusik

„Calwer Liederkrantz“
Betr.: Konzert am 17. März 1935

- Eintrittskarten (Programme) sind noch im Vorverkauf und am Sonntag vor der Kirche zu haben.
- Alle unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen erhalten zum Konzert freien Eintritt. Programme als Eintrittskarten werden an den Hintertüren der Orgelempore abgegeben.

Calw, den 12. März 1935.

Todesanzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Tante und Großtante

Christiane Rank †
Schuldieners-Witwe
heute früh im Alter von 91 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Paul Graf, Tolengraber
der Keffe: Fritz Koller, Sattlermeister.

Beerdigung: Donnerstag mittags 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus.

Wir haben im Auftrag in Hiesau eine schön gelegene

Wohnung

preiswert zu vermieten. 3 Zimmer mit Veranda im Erdgeschoß, 1 Zimmer im Dachgeschoß mit Garten und reichlichen Nebengelassen. Die Wohnung ist in gutem Zustand und kann auf 1. April bezogen werden. Liebhaber wollen sich bei uns melden.

Calwer Bank e. G. m. b. H., Calw

W. Forstamt Herrenberg.

Laubstammholz-Verkauf

Am Montag, den 25. März 1935, mittags 12 Uhr in Herrenberg in der Bahnhofs-Wirtschaft aus dem ganzen Staatswald:

497 Eichen mit Fm.: 9 l., 12 ll., 40 ill., 72 IV., 52 V., 13 VI. Kl.; 25 Rotbu. mit Fm.: 7 ll., 7 ill., 26 IV., 2 V. Kl.; 10 Eichen mit Fm.: 2 V., 1 VI. Kl.; Eichen I., III. Kl. werden im öffentlichen Aufstreich, das übr. Laubstammholz wird anschließend daran reihändig verkauft. Auszüge durch die Forstdirektion, G. F. S., Stuttgart-W.

Habe folgende Vorrat gutbewahrt, gelungene

Himbeerpflanzen
von den Sorten Preußen und Marlboury sowie

Brombeerpflanzen
(Zw. Reimers) abzugeben

Ph. Seeger, Baumwart Holzbronn

Suche eine

Anfangsstelle

für ein kräftiges Mädchen, das voriges Jahr aus der Schule kam. Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Miele Staubsauger
80 bis 135 RM.
Lieferung durch die Fachgeschäfte.

Calw, den 12. März 1935.

In dankbarer Freude zeigen wir die Geburt eines gesunden, kräftigen

STAMMHALTERS

an.

OEKONOMIERAT PFETSCH UND FRAU LOTTE
geb. Pfizenmaier.

Ein nettes Bild

bleibt in Erinnerung gleichwie der herrliche Glanz eines mit Widder-Wachs behandelten Bodens. Kaufen Sie Widder-Wachs u. Sie finden den Beweis geliefert. P. A. Wider, Chem. Fabrik Stuttgart-S.

Sommer-sprossen?

das einzige, wirksame Präparat zur völligen Beseitigung. RM 3.-, 3.50, Probetube 1.60. Gegen Pickel, Mitesser Venus Stärke A - Ärztlich empfohlen.

Ritter-Drogerie Bahnhofstraße

Zirka 25-30 Zentner

Ewig-Kleeheu

verkauft
Heinrich Koch, Ruppington

Schöne, sommerliche

4-Zimmer-Wohnung

wird auf 1. Juli evtl. auch früher vermietet

Bischofstraße 62, I. Stock

fertigt preiswert an die

A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw

Auch die Geschäftsstelle der „Schwarzwald-Wacht“ nimmt für uns Druckaufträge an.

Zur

Fastenzeit

Hartgrieß Pfd. 37
Maccaroni leicht Pfd. 37
Spaghetti leicht Pfd. 37
Nudeln Pfd. 37
Eiernudeln offen Pfd. 43

Mischobst II Pfd. 50
Mischobst I Pfd. 65

Tomatenmark Dose 27 und 15

Vollreis glasiert „Phanko“-Pckg. Pfd. 21

Billige Eier

10 Stück netto 1.05 95 85
Stück netto 11 10 und 9

Eingetroffen direkt ab See:
Kabliau im ganzen Pfd. 23
Kabliaufilet Pfd. 38
Bücklinge Pfd. 26

Stockfische frisch gewässert Pfd. 26

Kopfsalat feste Köpfe Stück 15

Piannkrah

3% Rabatt